

Rede von Wolfram Frommlet zum Flaggentag der Mayors for Peace. Lindau 8. July 2020

Mein Name ist Wolfram Frommlet, ich komme aus Ravensburg mit einem Kompliment. Auch Ravensburg gehört zu den Mayors for Peace. Doch dort findet am 8. Juli nichts statt. Dafür muss man nach Lindau kommen, wo die Oberbürgermeisterin zum Flaggentag persönlich kommt.

In der Freien Hansestadt Bremen sprach der Präsident des Senats, Bürgermeister Andreas Bodenschulte, in einer youtube-Botschaft an die Bevölkerung.

Lindau war zugleich die erste Stadt in der Bodenseeregion, in der der Appell von ICAN, der International Campaign to Abolish Nuclear Weapons, unterzeichnet wurde. Über 90 Kommunen sind es inzwischen in Deutschland, über der Grenze in der Schweiz St. Gallen, Winterthur, Luzern, Zürich.

Über 20 Hochschulgruppen setzen sich in Deutschland für diesen Appell ein: Abzug aller Atombomben. Konflikte sollen friedlich und unter Achtung der menschlichen Würde gelöst werden.

Wir sind viele, wir müssten uns weltweit besser austauschen, wie wir das ganze Jahr über in Aktionen, mit Kunst und Kultur Öffentlichkeit schaffen, Bewusstsein bilden, mobilisieren könnten gegen Rüstung, mehr noch gegen die stärker werdende Aufrüstung, den neuen Kalten Krieg, immer noch beängstigendere Atomwaffen.

Auf dem gesamten Planeten gibt es in 164 Ländern und in 7.909 Städten (Stand 1. July 2020) Mayors for Peace, Bürgermeister, kommunale Parlamente, die sich für Frieden einsetzen über alle Kulturen, Religionen, Ethnien und Sprachen und Grenzen hinweg.

Wir sind die Mehrheit in diesem Land, ergibt soeben eine Umfrage, die Greenpeace in Auftrag gab: 92 % der Bevölkerung befürworten die Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrages der Vereinten Nationen durch die Regierung dieses Landes. 78% der Befragten lehnen den Kauf von atomwaffenfähigen Kampfflugzeugen ab. Die Ergebnisse basieren auf Befragungen von 1008 Personen des Meinungsforschungsinstitutes Kantar im Auftrag von Greenpeace.

Bischöfe beider Konfessionen erheben ihre Stimmen für die Abschaffung aller Atomwaffen, Fridays for future, Parents for future, die Internationale Ärzteorganisation IPPNW, die Scientists for future, um nur ein paar zu nennen.

Dennoch geht der Wahnsinn atomarer Bewaffnung weiter, angeheizt von einem Psychopathen in einem geteilten Land und als sei der menschliche Wahnsinn von Hiroshima und Nagasaki nicht tausend Mal verstärkt worden. Ein knapper mahnender Rückblick: Am 8. Mai war der Horror des II. WK nicht zu Ende. Am 6. und 9. August wurden die ersten Atombomben der Menschheit über Hiroshima und Nagasaki aus amerikanischen B52 abgeworfen.

70.000 bis 80.000 Menschen waren sofort tot. Bei Menschen, die sich im innersten Stadtkern aufhielten, verdampften buchstäblich die obersten Hautschichten. Der gleißende Blitz der Explosion brannte Schattenrisse von Personen in stehengebliebene Hauswände ein..... Insgesamt starben bei



dem Abwurf samt den Spätfolgen bis 1946 unterschiedlichen Schätzungen zufolge bis zu 160.000 Menschen. (aus Wikipedia). Wer Fotos aus Hiroshima gesehen hat, hält es nicht für möglich, dass Menschen auf die Idee kommen könnten, diese Waffe noch einmal einzusetzen. Welch ein Irrtum.

Kein Erschrecken, kein Ansatz zu einer Abkehr von diesem Wahnsinn für immer: Eine Atombombe testen, 37mal so stark wie die von Hiroshima. Das war die Lehre aus dem Wahnsinn für de Gaulle. Über den Atollen Muroroa und Fangataufa in der Südsee. Koloniales Territoire. Eine andere Art von Rassismus. Doch Frankreich kannte keine Kolonien – lediglich territoires d'outre mèr.

1947 beschloss das britische Parlament den Bau eigener Atomwaffen. Auch sie verseuchten das Gebiet „minderwertiger!“ Minderheiten. 1950 vereinbarte der britische Premier Clement Attlee mit dem australischen Premier Robert Menzies unter höchster Geheimhaltung, britische Atomwaffen auf den Montebello-Inseln zu testen. Kolonialmentalität ebenfalls. Nichts erfuhr das Parlament.

Von 1945 bis 2016 wurden weltweit etwa 2100 Atomtest durchgeführt, über Wüsten, in der Atmosphäre, in Weltmeeren. Niemand weiß, was die Schäden sind. Über 1000 Bomben von den USA, 210 von Frankreich, 715 von der Sowjetunion, der Rest Briten und China.

Millionen Megatonnen nukleares Material wurden in jenen Himmel entlassen, in dem, zumindest doch nach dem Verständnis der mehrheitlich sich christlich nennenden Politiker, Wissenschaftler und der Bevölkerung der USA, Frankreichs und Englands, Gott residiert, der Schöpfer der Meere, der Wüsten und des Universums. Vielleicht rechneten die Täter damit, dass Gott zerstäubt würde wie die Menschen in Japan damals 1945.

Aus Sicht jeder Religion war jeder Test eine Gotteslästerung, die noch größeren folgten schon bald: die Tests der H-Bomben. Krank, pervers, bar jeder zivilisatorischen Werte, gleich welcher Kultur; abartiger noch als die Konstrukteure von KZs und Gasöfen, weil sich noch schneller eine noch gigantischere Menge Menschen damit töten ließe. Bomben, die extremsten mit der über tausendfachen Sprengkraft derer von Hiroshima & Nagasaki, Atomraketen mit der 30-fachen Sprengkraft. Die amerikanische Minuteman III reicht für 25 Hiroshimas.

Wer im Suff einen Menschen tot fährt, sitzt, zu Recht, Jahre lang im Gefängnis. Ich erspare mir den nächsten Satz. Ächtet sie.

Und 75 Jahre nach dem Beginn dieses Irrsinns lagert noch immer dieser atomare Müll der US-Armee auf deutschen Boden und keine Regierung, keine Opposition ist aufgestanden und hat gewagt, ihnen dieses Zeug zurückzugeben. Im Gegenteil. Die sog. Verteidigungsministerin AKK – ich weiß bis heute nicht, was von wem gegen wen verteidigt werden soll – redet von „nuklearer Teilhabe“ (allein diese Sprache!) mit dem potentiellen Kauf von 45 atomwaffentauglichen F-18 und 93.

Was ist daran christlich? Über welchem Land, welchen Städten sollen die atomaren Ladungen der F-18 abgelassen werden? Über russischen, welchen denn sonst in ihrer kruden Logik, Bevor sie bei uns einmarschieren und auf den Segelbooten auf dem Bodensee Orgien feiern)? 25 Millionen russische Tote durch das Nazi-Regime reichen nicht.

Aufrüsten in welcher NATO? Reicht es nicht, dass ein NATO-Politiker über Leopard Panzer verfügt, der die Türkei in ein Gefängnis verwandelt, ihre Presse platt macht, ihre kulturelle Vielfalt, ihre großartige Literatur mit Polizeistiefeln niedertrampeln lässt. Oder der Gedanke, von einer NATO verteidigt zu werden, in der die ungarischen, polnischen, tschechischen Autokraten, oder Salvini, Fratelli d'Italia, Berlusconi, Marine Le Pen oder Nigel Farage etwas zu sagen haben?

In deren Namen möchte ich nicht nuklear, möchte ich gar nicht verteidigt werden. Deshalb haben in Deutschland über 90 Kommunen und Kreise den ICAN Appell unterzeichnet, alle US-Atombomben aus diesem Land zu entfernen.

Deshalb ist es für friedliebende Menschen die einzige intelligente Idee des Typen mit der blonden Tolle (dessen Namen ich mit Rücksicht auf meinen Magen nicht mehr nenne) die ersten 10.000 Soldaten aus Deutschland abzuziehen – und, ach bitte doch, die Atomwaffen gleich mitzunehmen. In welchem Zustand diese Republik ist, konnten wir auch lernen: alle parlamentarischen Parteien – außer der Linken – jammern und zittern und rutschen vor dem Blondgetollten auf dem Boden, uns bitte zu schützen.

Nein, ich möchte mit Wladimir Putin nicht im Eis baden, dann in die Sauna gehen und anschließend Wodka saufen. Doch mit den Atom-Psychopathen, der NATO, in Indien, Pakistan, China oder Israel auch nicht. Sie alle sind eine Bedrohung der Menschheit, sie sind eine Beleidigung jeder Zivilisation. Wir müssen sie ächten. Wir müssen uns ermutigen und uns erheben Bewusstsein schaffen vor allem unter der Jugend.

Ich habe 1964, vor dem Abitur, den Kriegsdienst verweigert. Die Hintergründe erfuhr ich nicht auf dem Gymnasium. Daran hat sich bis heute in unserem Schulsystem nichts geändert. Regt Euch, empört Euch.

Wir sind viele. Wir sind sehr viele.

